Dienstag, 25. November 2025, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Lange auf Tuchfühlung, dann geht die Kraft aus

Dezimierte Vilser Frauen verlieren auswärts

Knickte um: Vilsens Melanie Ginder. © töbelmann

Wilhelmshaven – Einen Sieg beim Tabellenvorletzten Wilhelmshavener SSV hätten die Landesliga-Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen gerne mitgenommen. Doch dem Minikader ging am Ende die Puste aus. So muss-

ten sich die Vilserinnen mit 23:32 (11:13) geschlagen geben.

Mit nur zehn Spielerinnen konnte Trainer Tobias Tannert anreisen – darunter drei A-Jugendliche. Zunächst hielten seine Schützlinge gut mit. Erst nach dem 6:7 ließen sie Federn und gerieten mit 8:13 in Rückstand. Melanie Ginder mit zwei Toren und Theda Eckebrecht brachten ihr Team zur Pause wieder auf 11:13 heran. Bis zur 40. Minute blieben die Vilserinnen auf Tuchfühlung. „Aber dann fehlten mir die Alternativen. Die Kraft ging aus. Aus dem Rückraum kam kein Druck mehr. So mussten wir den Gegner ziehen lassen“, erklärte Tannert.

Besonders ärgerlich war, dass Melanie Ginder umknickte und sich das Lazarett der HSG noch weiter vergrößerte. Unzufrieden war der Coach mit der Leistung der Schiedsrichter. „Ich sage sonst nie etwas über die Unparteiischen. Aber dieses Mal habe ich sogar auf dem Spielbericht vermerkt, dass sie kein Landesliga-Niveau hatten. Sie haben einen ganz klaren Gesichtstreffer und auch viele Schrittfehler nicht gepfiffen“, monierte Tannert.

Er sehnt die Winterpause herbei – allerdings muss seine Mannschaft vorher noch zwei Partien bestreiten. Dann warten keine Geringeren als die beiden Spitzenteams HSG Friedeburg/Burhafe und Hagener SV.

TE